

**VEREINTE
NATIONEN**

Sicherheitsrat

Verteilung
ALLGEMEIN

S/PRST/1998/12
14. Mai 1998

DEUTSCH
ORIGINAL: ENGLISCH

ERKLÄRUNG DES PRÄSIDENTEN DES SICHERHEITSRATS

Auf der 3881. Sitzung des Sicherheitsrats am 14. Mai 1998 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Verantwortung des Sicherheitsrats für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat mißbilligt entschieden die drei unterirdischen Nuklearversuche, die Indien am 11. Mai 1998 durchgeführt hat, sowie die beiden weiteren Versuche, die am 13. Mai 1998 trotz der Besorgnis und der Proteste der überwältigenden Mehrheit der internationalen Gemeinschaft durchgeführt wurden. Der Rat fordert Indien mit allem Nachdruck auf, weitere Nuklearversuche zu unterlassen. Er ist der Auffassung, daß diese Versuche im Widerspruch zu dem De-facto-Moratorium für Versuche mit Kernwaffen oder anderen Kernsprengkörpern stehen und den weltweiten Bemühungen um die Nichtverbreitung von Kernwaffen und die nukleare Abrüstung zuwiderlaufen. Der Rat bringt außerdem seine Besorgnis über die Auswirkungen dieser Entwicklung auf den Frieden und die Stabilität in der Region zum Ausdruck.

Der Sicherheitsrat bekräftigt die entscheidende Bedeutung des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen und des Vertrages über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen. Der Rat appelliert an Indien und an alle anderen Staaten, die noch nicht Vertragsparteien sind, dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen und dem Vertrag über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen unverzüglich und bedingungslos beizutreten. Der Rat legt Indien außerdem nahe, sich in einem positiven Geist an den geplanten Verhandlungen mit anderen Staaten in Genf über den Abschluß eines Vertrages über das Verbot der Herstellung von spaltbarem Material zu beteiligen, mit dem Ziel, zu einer baldigen Einigung zu gelangen.

Um eine Verschärfung des Wettrüstens zu verhüten, insbesondere im Hinblick auf Kernwaffen und ihre Trägersysteme, und um den Frieden in der Region zu wahren, fordert der Sicherheitsrat die Staaten mit Nachdruck auf, größte Zurückhaltung zu üben. Der Rat unterstreicht, daß die Ursachen der Spannungen in Südasien nur im Wege des Dialogs und nicht durch Aufrüstung zu beseitigen sind.

Der Sicherheitsrat wiederholt die Erklärung seines Präsidenten vom 31. Januar 1992 (S/23500), in der es unter anderem heißt, daß die Verbreitung aller Massenvernichtungswaffen eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit darstellt."
